

IWS-Herbsttagung 2023



Die Herbsttagung der Schweizer Schweissfachmänner und Schweissfachfrauen (kurz: IWS für International Welding Specialists) fand nach dem Gastspiel letzten Jahres im Tessin nun am 27. Oktober 2023 in Reinach im Kanton Baselland bei der Firma Endress + Hauser statt. Nach der Versammlung im Empfangsbereich machten wir uns ins neu gebaute Besucherzentrum auf, in dem wir uns bei Kaffee und Gipfeli in die ersten Gespräche vertieften.

Wir genossen es, uns auszutauschen und altbekannte, aber auch neue Mitglieder der Schweissfamilie zu treffen. Nach einiger Zeit begaben wir uns schliesslich in den angrenzenden Saal, in dem wir von Ivan Gondola begrüsst wurden, bevor uns das Tagesprogramm vorgestellt wurde.

Wir wurden von Jon Bühler (Endress + Hauser) willkommen geheissen, der uns die Firma in einer eindrücklichen Präsentation vorstellte. Hier ein kleiner Auszug aus dem Vortrag, ergänzt mit Details aus der Homepage.

Endress + Hauser wurde 1953 von Georg Endress (1924–2008) und Ludwig Hauser (1895–1975) in Lörrach als Vertriebsgesellschaft für Füllstandmessgeräte gegründet. 1956 wurde mit der Produktion der ersten eigenen Messgeräte be-

gonnen. Nach Erfolgen in Europa folgte die Gründung von ersten Tochterunternehmen in den USA sowie in Japan (1970) und später dann China (1980).

Seit 1975 ist das Unternehmen im Alleinbesitz der Familie Endress. 1995 übernahm Klaus Endress die Leitung des Konzerns von seinem Vater Georg. Endress + Hauser entwickelte sich über mehr als sechs Jahrzehnte vom Spezialisten für Füllstandmessung zum Anbieter von Komplettlösungen für die industrielle Messtechnik und Automatisierung.

Die Endress+Hauser AG ist heute ein international tätiger Schweizer Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Reinach bei Basel umfasst 134 Gesellschaften in 48 Ländern und beschäftigt mehr als 15'000 Mitarbeiter. Im Jahr 2021 erwirtschaftete die familiengeführte Aktiengesellschaft einen Umsatz von über 3.3 Milliarden Euro.

Die Kunden kommen aus den verschiedensten Branchen:

- Chemie und Petrochemie
- Lebensmittel
- Wasser und Abwasser
- Life Sciences
- Öl und Gas
- Energie und Kraftwerke
- Grundstoffe und Metalle
- Papier und Zellstoff
- Schiffbau

Sie optimieren mit Unterstützung von Endress + Hauser ihre verfahrenstechnischen Abläufe vornehmlich unter den Gesichtspunkten Umweltschutz, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Anschliessend kam Markus Krupitza, Schweissfachingenieur und verantwortliche Schweissaufsichtsperson von Endress





+ Hauser Flow, zu uns und stellte uns die Schweisstechnik in einer Präsentation vor. Unter anderem werden folgende Prozesse verwendet: WIG, MAG, Laser, LAVA (Laservakuum) und das Elektronenstrahlschweissen. Er zeigte uns zahlreiche Fallbeispiele und wies uns auf die Probleme hin, auf welche sie im Rahmen ihrer täglichen Arbeit treffen. Desweiteren stellte er uns den Ausbildungs- und Qualifizierungsprozess vor, den sie inhouse durchführen und auch regelmässig halbjährlich überprüfen, um die Sicherheit der Prozesse möglichst hoch zu halten.

Nach den Präsentationen teilten wir uns in zwei Gruppen auf und begannen unsere Führung durch die Firma. Als erstes machte sich die Gruppe auf den Weg zu einer animierten Wand, die im Besucherzentrum geschaffen wurde, um die Tätigkeitsbereiche der Firma anhand einer animierten Präsentation zu erläutern. Diese spezielle Wand zeigt eindrücklich die verschiedenen Sparten der Firma auf und hebt auch die Kompetenzen dieser hervor, sodass sie sich auch gut für Kundenpräsentationen eignet.

Als zweites suchten wir die Elektronikabteilung auf, welche in dieser Art wohl die grösste in der ganzen Schweiz ist. In dieser Abteilung werden grössere und kleinere Serien von Printplatten für diverse Steuerungen von Endress + Hauser gefertigt. Diese Abteilung ist in zwei Teile aufgeteilt: In eine automatische Bestückung, in der die grösseren Serien produziert werden und

in eine kleinere Bestückungsabteilung, in der handgefertigt kleinere Serien und Ersatzplatinen hergestellt werden. Diese Fertigung ermöglicht Endress + Hauser eine hohe Flexibilität. Ausserdem kann das Unternehmen so sehr spezifisch und individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden eingehen.

Die Besichtigung führte uns schliesslich eine Etage tiefer in das Warenlager und in den Fertigungsbereich. Hier konnten wir die Schweissprozesse aus der Nähe bestaunen, wie beispielsweise die Fertigung mit dem MAG-Schweisroboter für grössere Teile. Es gab viele automatisierte Prozesse zu sehen, aber auch zahlreiche manuelle Prozesse. Insgesamt war die Vielfalt der Schweissprozesse erstaunlich. Wir schauten uns auch die Endreinigung und die dazugehörige Endkontrolle an. Ebenso wurde uns ein kleiner Einblick in den Versandprozess gegeben. Zuletzt wurde uns im Neubau auch der Nachhaltigkeitsgedanke der Firma näher gebracht.

Nach der Besichtigung und der Beantwortung vieler gestellten Fragen wurden wir in die Kantine geführt, wo uns ein abwechslungsreiches Mittagessen erwartete. Hier unterhielten wir uns über die entstandenen Eindrücke, über das vergangene Jahr und konnten unsere Kontakte weiter pflegen.

Bei der anschliessenden Generalversammlung ging es um den Jahresrückblick sowie einen kurzen Blick auf die Tagung des letzten Jahres. Wir bedankten uns bei Jon Bühler für die Führung, übergaben ihm einige Geschenke für ihn und sein Team und verabschiedeten ihn, bevor wir zum formellen Teil kamen. Zunächst verabschiedeten wir Marcel Altherr, dankten ihm für seine jahrelange und engagierte Arbeit für die SFM-Kommission und wünschten ihm alles Gute für die Zukunft.

Als neues Mitglied konnten wir Heinz Humbel gewinnen und er durfte sich kurz vorstellen. Heinz wurde von den Anwesenden einstimmig für die Kommission bestätigt und wird uns in den nächsten Jahren unterstützen. Weitere Wahlen standen nicht auf dem Programm, da letztes Jahr die anderen Mitglieder bestätigt wurden. Als Information wurde verkündet, dass der Verfasser dieser Zeilen als Vizepräsident den Präsidenten Ivan Gondola in Zukunft unterstützen wird, während alle anderen Kommissionsmitglieder unverändert ihre bisherigen Tätigkeit weiterführen werden.

Nach den Formalitäten besprachen wir, wie wir in Zukunft wieder mehr Schweissfachpersonal für unsere Tagungen begeistern könnten. Die entwickelten Ideen werden wir 2024 in der ersten Sitzung besprechen und versuchen, sie umzusetzen. Nach diesem langen und eindrücklichen Tag verabschiedete uns Ivan Gondola und bedankte sich für die Teilnahme zu diesem Anlass. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und auf eure zahlreiche Teilnahme.

Sven Ziegler
Vizepräsident der Schweissfachmann-Kommission